

# Freitag, der 13.



Freitag der 13. in einem Kalender

Der **Freitag der 13.** gilt im Volksglauben als ein Tag, an dem besonders viele Unglücke passieren. Der Wochentag als Jesu Todestag und die 13 als Unglückszahl (siehe Triskaidekaphobie) stammen aus christlicher Tradition.

Die krankhafte Angst vor einem *Freitag dem 13.* wird *Paraskavedekatriaphobie* genannt. Dieses Phänomen kann im Einzelfall so weit führen, dass Betroffene Reisen und Termine absagen oder sich an einem Freitag, dem Dreizehnten, nicht aus dem Bett trauen.

Auswertungen von Unfalldaten haben ergeben, dass sich an einem Freitag dem 13. nicht mehr Verkehrsunfälle mit schwerem Sachschaden ereignen als an einem Freitag dem 6. oder 20.<sup>[1]</sup> Eine Untersuchung der Unfallmeldungen im Jahr 2009 durch den ADAC hat ergeben, dass an einem Freitag dem 13. die Anzahl der Unfallmeldungen 894 betrug, während an anderen Tagen 975 Unfälle gemeldet wurden.<sup>[2]</sup>

## 1 Häufigkeit

Jedes Kalenderjahr hat mindestens einen und höchstens drei Freitage, die auf einen Dreizehnten fallen.

- Der kürzeste Abstand zwischen zwei Freitagen den 13. beträgt nur vier Wochen. Dies ist immer der Fall, wenn der 13. Februar ein Freitag ist, und der Februar nur 28 Tage lang ist. Dann ist bereits im folgenden März der 13. wieder ein Freitag. Zuletzt war dies

2009 der Fall, das nächste Mal wird es im Jahr 2015 sein.

- Der längste Abstand zwischen zwei Freitagen den 13. beträgt 14 Monate oder genau 61 Wochen. Dieser Fall tritt dann ein, wenn der 13. August ein Freitag ist, und das folgende Jahr ein **Schaltjahr** ist. Dann kommt es erst wieder im Oktober des Folgejahres zu einem Freitag den 13. Zum letzten Mal war dies August 1999/Oktober 2000 der Fall; das nächste Mal passiert dies August 2027/Oktober 2028.
- Eine genau gleich lange Differenz von 61 Wochen ergibt sich auch dann, wenn der 13. Juli ein Freitag ist und das folgende Jahr kein **Schaltjahr** ist. Dann ist erst der 13. September des Folgejahres wieder ein Freitag der 13. Dies war im Juli 2001/September 2002 der Fall, ebenso im Juli 2012/September 2013.

Der **gregorianische Kalender** wiederholt sich wegen der Schaltjahrregeln alle 400 Jahre, was genau 20.871 Wochen (146.097 Tagen) entspricht. Dabei fallen die meisten Dreizehnten (688) auf einen Freitag. Umgekehrt gilt auch, dass Freitage auf keinen anderen Monatstag häufiger fallen als auf einen 13. (und die davon direkt abhängigen Monatstage 6., 20. und 27.). Am seltensten kommt Mittwoch der 31. vor, nur 398-mal in 400 Jahren. In der folgenden Tabelle sind die Häufigkeiten aller Kombinationen aufgeführt.

Die folgende Tabelle führt am Beispiel der Jahre 2001 bis 2028 all die Monate auf, an denen der 13. ein Freitag ist. Diese Abfolge wiederholt sich alle 28 Jahre von 1901 bis 2099.

## 2 Ursprung des Aberglaubens

### 2.1 Zwei Unglückssymbole an einem Tag

Es gibt viele Deutungsversuche für diesen Volksaberglauben. Einer davon beruht auf der Tatsache, dass die Dreizehn und der Freitag jeweils einzeln schon seit langem als Unglückssymbole gelten. Es ist anzunehmen, dass abergläubische Menschen an Tagen, die gleichzeitig Freitage und Dreizehnte waren, schon immer besonders großes Unglück befürchteten. Später verbreitete sich der Aberglauben derart, dass heutzutage sogar Leute an den Freitag den 13. glauben, die weder mit Freitagen noch mit der Zahl Dreizehn im Einzelnen ein Problem gehabt hätten.

## 2.2 Die „Unglückszahl“ 13

Die 13 überschreitet das geschlossene **Zwölfersystem** und ist als **Primzahl** nur durch eins und sich selbst ohne Rest teilbar. Das verleiht ihr schon eine besondere Bedeutung. Lange hieß die 13 im deutschen Volksmund das „Dutzend des Teufels“. Nicht überall ist die Zahl aber ein Symbol für Unglück. In der jüdischen Tradition ist die 13 eine Glückszahl und ein Symbol Gottes, weil sie über der Zwölf steht. Bei den Japanern gilt die 13 ebenfalls als Glückszahl. Der jüdische Kalender richtet sich nach dem Mond, sodass am 14. eines Monats immer Vollmond ist. Wenn der Vollmond auf einen **Sabbat** (Samstag) fällt, ist das ein Glücksfall, also ist auch Freitag der 13. etwas Positives.

## 2.3 Der „schwarze“ Freitag

Nach dem Neuen Testament wurde Jesus an einem Freitag gekreuzigt. Das Christentum gedenkt des Leidens und Sterbens am **Karfreitag**, einem Fast- und Trauertag. Katholiken bringen daher freitags das sogenannte **Freitagsopfer**. Noch 1930 galt dagegen im protestantischen Norden Deutschlands der Freitag als Glückstag und besonders guter Termin zum Heiraten (auch „Freien“ genannt).

Eine weitere häufige Behauptung ist die, dass der sogenannte „schwarze Freitag“ damit zu tun haben soll, dass dem Freitag, dem 13. Unglück zugeschrieben wird. Dem widerspricht jedoch die Tatsache, dass der US-amerikanische **Börsenkrach** von 1929 bereits an einem Donnerstag begann. Im öffentlichen Bewusstsein verknüpfte sich der Börsenkrach aber später mit dem Freitag, weil es zur damaligen Zeit aufgrund der Zeitverschiebung in Europa bereits Freitag war. Allerdings gab es bereits zweieinhalb Jahre vor den Ereignissen an der **New York Stock Exchange** einen deutschen schwarzen Freitag an der Börse Berlin. Der Börsenkrach am 13. Mai 1927 ließ den Aktienindex des Statistischen Reichsamtes innerhalb eines Tages um 31,9 Prozent einbrechen.<sup>[3]</sup>

Die Havarie des Kreuzfahrtschiffs **Costa Concordia** am 13. Januar 2012 vor der italienischen Insel Giglio ist ein weiteres Beispiel für ein Unglück, das sich an einem Freitag, den 13. ereignet hat.

## 3 Der „Freitag der 13.“ in der Geschichte

Eines der ersten bezeugten „Unglücksereignisse“, die auf einen Freitag den 13. fielen, war die am 13. Oktober 1307 vom französischen König Philipp IV. befohlene Verhaftung aller Mitglieder des **Templerordens** in Paris (Tempelritter). Schon Tage zuvor wurden an alle „Dienststellen“ des Landes versiegelte Umschläge mit den Haftbefehlen versandt. Diese mit Akribie durchgeführte Ak-

tion führte letztlich zur Aufhebung des **Templerordens** durch die päpstliche Bulle **Vox in excelso** am 22. März 1312. Trotz der Tragik dieses Ereignisses wird es nicht als Ursprung für den Aberglauben um den Freitag den 13. gewertet.<sup>[4]</sup>

Zwischen 1307 und 1907 fehlt es bisher an schriftlichen Erwähnungen des Freitags des 13. als Unglückstag. Im Online-Archiv der **New York Times** findet sich keine Erwähnung von *Friday the 13<sup>th</sup>* vor 1907. Die Erstausgabe der **New York Times** erschien rund 56 Jahre früher am 18. September 1851.

Der US-Amerikaner **Thomas William Lawson**, der gegen Ende des 19. Jahrhunderts durch Börsenspekulationen zum Multimillionär geworden war, schrieb 1907 den Börsenroman *Friday the 13<sup>th</sup>*, der in Deutschland noch im selben Jahr als *Freitag der 13.* erschien. Thomas W. Lawson kann damit als der Erfinder des Schreckenstermins gesehen werden.<sup>[4]</sup>

In Deutschland vergrößerte sich der Bekanntheitsgrad des neuen Unglückstages, als 1916 der Film *Freitag der 13.* des Regisseurs **Richard Oswald** in die Kinos kam, der von einer Familie handelte, deren Mitglieder immer an diesem Datum starben.

Der Aberglauben wurde durch die 1944 in den deutschen Kinos gelaufene Komödie *Freitag der 13.* des Regisseurs **Erich Engels** weiter genährt.

Dem Volkskundler **Stephan Bachter** zufolge beruhe die große Popularität und die Annahme, dass dieser Glaube schon sehr alt sei, nur auf falschen Medienberichten, in denen die Beinahekatastrophe der **Apollo-13-Mission** oder der Börsenkrach (*Schwarzer Freitag*) diesem Unglücksboten zugewiesen wurde. Er führt den Aberglauben auf das *sechste und siebente Buch Moses* in der Fassung des Braunschweiger Planet-Verlages von 1949/50 zurück. Dort wird vor Unternehmungen an einem Freitag dem 13. gewarnt. Vorher sei diese Verbindung völlig unbekannt gewesen. Dieses Buch war allerdings viel zu spät erschienen, um der Ursprung sein zu können.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts tauchte das umstrittene Gerücht auf, „Freitag der 13.“ sei in Deutschland erst 1957 durch eine Glosse von **Thilo Koch** in der **Frankfurter Allgemeinen Zeitung** zum Begriff geworden.<sup>[5]</sup>

## 4 Verbreitung und Bedeutung

Nicht überall auf der Welt ist Freitag der 13. ein besonderes Datum. In den spanischsprachigen Ländern<sup>[6]</sup> und Griechenland gelten **Dienstage**, die auf den 13. eines Monats fallen (*Martes 13*), als Unglückstage. In Italien gilt Freitag der 17. als Unglücksdatum.<sup>[7]</sup>

## 4.1 Vorkommen in Liedern

- *Ankomme Freitag, den 13.* von Reinhard Mey (1969)
- *Freitag der 13.* von den Toten Hosen auf dem Album *Damenwahl*
- *Freitag der 13te* von Manny Marc & Reckless
- *Freitag der 13.* von MC Basstard, Akte One & Mach One
- *Paraskavedekatriaphobia (Friday the 13<sup>th</sup>)* von Fozzy
- *Freitag der 13te von Vega (Album Vincent)*

## 4.2 Vorkommen in Filmen

- *Freitag, der 13.* (1944), dänische Komödie, Regie Erich Engels
- *Freitag, der 13.* (1953), tschechoslowakisches Drama, Regie Paľo Bielik
- *Freitag der 13.* (1980), US-amerikanischer Horrorfilm, Regie Sean S. Cunningham
- *Freitag der 13.* (2009), US-amerikanischer Horrorfilm, Remake von 1980, Regie Marcus Nispel
- *Freitag der 13.* (Filmreihe), nach dem Horrorfilm von 1980 benannte US-amerikanische Filmreihe (elf Folgen und ein Spin-Off)
- *Erben des Fluchs* (Originaltitel *Friday the 13<sup>th</sup>: The Series*), ebenfalls auf dem Film von 1980 basierende kanadische Fernsehserie
- *The Da Vinci Code – Sakrileg*, Bezug auf die Verhaftung der Templer am Freitag, den 13.

- Kirsten Dietrich: *Mit dem Schwert ins Heilige Land.* Deutschlandradio Kultur, 17. Mai 2006 (Rezension über das gleichnamige Buch von Malcolm Barbers über die Tempelritter)

## 7 Einzelnachweise

- [1] Edgar Wunder: Die Folgen von „Freitag dem 13.“ auf das Unfallgeschehen in Deutschland. In: Zeitschrift für Anomalistik. Band 3, 2003, S. 47–55 (PDF).
- [2] reifentrends.de
- [3] *Der Schwarze Freitag.* In: *Die Zeit*, Nr. 14/1967
- [4] Ralf Bülow: *Der Mann, der Freitag, den 13. erfand.* einestages, 12. Juni 2008
- [5] *Freitag, der 13. – als „Unglückstag“ frei erfunden.* In: *Humanistischer Pressedienst*, 12. Juli 2007
- [6] Rafael Falcón: *Salsa: a taste of Hispanic culture.* Verlag Praeger Frederick, 30. Juni 1998, S. 64
- [7] Fergus McGuckian: *Anomalies in Finance: Friday the 17<sup>th</sup> & Superstition in the Italian Stock Market.* Social Science Research Network, 1. November 2010

## 5 Literatur

- John Roach: *Friday the 13<sup>th</sup> Phobia Rooted in Ancient History.* In: *National Geographic*, 12. August 2004 (englisch)
- Gerhard Praust: *Toi, toi, toi für Freitag, den Dreizehnten – Ein doppelter Unglückstag oder gerade das Gegenteil?* In: *Die Zeit*, Nr. 12/1981

## 6 Weblinks

- *Freitag, der 13. – Der „Unglückstag“ ist frei erfunden.* gwup.org (Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften e. V.), Januar 2002

## 8 Text- und Bildquellen, Autoren und Lizenzen

### 8.1 Text

- **Freitag, der 13.** *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/wiki/Freitag%2C%20der%2013.?oldid=131741415> *Autoren:* Flups, Wst, Magnus Manske, Gondlir, Nerd, MatthiasKabel, Zeno Gantner, DaB., Aka, ErikDusing, Langec, Softeis, Mathias Schindler, Matt1971, 4tilden, Asthma, Ute-s, GDK, Zwobot, Bic, Hummelmann, Abu el mot, W.J.Pilsak, Berthold Werner, Wiegels, APPER, Soulhunter74, MicSpike, Feliz, Peter200, Hystrix, Rainer Wolf, Tzzzppff, Steschke, ALE!, Henriette Fiebig, Philipendula, Kulac, Nobs, TMg, DasBee, Ghw, Penta, DjJ, S.K., Vodimivado, Ken-nedy, Kdkeller, Wittkowsky, Taxiarchos228, Amrhingar, Cecil, 8-BALL, DerSchim, ElRaki, Hob Gadling, AndreasPraefcke, Gum'Mib'Aer, Diba, He3nry, Jergen, FlaBot, Bleichi, Hubertl, Schorle, Ketchupfreak88, Mk-fn, Freitag, LUZIFER, Saxo, RedBot, Liesel, Windharp, O.Koslowski, Itti, WikiNick, KeeperX7, Dodo von den Bergen, FritzG, Achates, Gobold, Pitichinaccio, BjKa, Florian Adler, Olei, Snoopy1000, SPS, RobotE, MB-one, SPCS, Frut, Proofreader, Saehrimnir, Tilla, Dufo, STBR, Ephraim33, RobotQuistnix, WIKImaniac, Apophis27, Xocolatl, Don Camillo, Androl, Savin 2005, Andy king50, Der Chronist, Peterbruells, Gamma, Chaddy, Buchling, Saibo, NJack, DerHexer, Streifengrasmaus, Edia, Nightflyer, 32X, PortalBot, Rolf H., Bodenseemann, Otfried Lieberknecht, Manecke, Jakob Mitzlaff, Logograph, Leichtbau, Spu, Deirdre, Captainguinness, Ykarus, HansenFlensburg, 08-15, Feba, Bangin, Carol.Christiansen, Numidix, Tönjes, Xyzy, Andreas 06, Cleverboy, Beek100, Mick149, Nicria, BesondereUmstaende, Roo1812, Spuk968, Thijs!bot, Pc, Escarbot, Horst Gräbner, Superzerocool, Timonides, JAnDbot, Tobiasrad, Th.Binder, Gracia Patricia, YourEyesOnly, Sebbot, PovLD, Aktionsheld, Gobu, W like wiki, TipTom, Hozro, Primus von Quack, Maus-78, FaustGuenther, Mtaktikos, Jurist2, Knoerz, Darkking3, Complex, Der Wolf im Wald, VolkovBot, Kyle the bot, TXiKiBoT, DerThommes, Aibot, Til Lydis, La Corona, Susiilein, DeepBlueDanube, Regi51, Jowo, Saginet55, OecherAlemanne, Usquam, Mecke90, Alonzo, ChrisHamburg, Datenralfi, Entlinkt, Loveless, Der.Traeumer, Exot, Turris Davidica, Avoided, Saint-Louis, Fakirs Eishole, Pandarine, Pittimann, Ambross07, P-Joker, Alexbot, Michael Kühntopf, Inkowik, Sinuspi, DumZiBoT, ., Holyhelly, ChristosV, Thomas Glintzer, Wikinger08, Luckas-bot, Wiseguy Chris, Small Axe, Slimcase, Wowo2008, DirlBot, ArthurBot, Howwi, ToddyB, Wnme, Umweltschützen, Geheimer, Canthariz, Snuffels, BenzolBot, Jashuah, Jafeluv, Martin1978, EmausBot, Doc.Heintz, Ne discere cessa!, Ebrambot, Tusmann, Krauterer, WikitanvirBot, Iste Praetor, Toytoy, Hephaion, Langan02, KLBot2, Wannemaker, T§, Eidenmüller und Anonyme: 197

### 8.2 Bilder

- **Datei:Disambig-dark.svg** *Quelle:* <http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/ea/Disambig-dark.svg> *Lizenz:* CC-BY-SA-3.0 *Autoren:* Original Commons upload as Logo Begriffsklärung.png by Baumst on 2005-02-15 *Originalkünstler:* Stephan Baum
- **Datei:Freitag\_der\_13\_im\_Kalender.jpg** *Quelle:* [http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/48/Freitag\\_der\\_13\\_im\\_Kalender.jpg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/48/Freitag_der_13_im_Kalender.jpg) *Lizenz:* GFDL *Autoren:* ex de:Datei:Freitag.jpg *Originalkünstler:* W.J.Pilsak

### 8.3 Inhaltslizenz

- Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0